



Neue Spielanlage am Maselakepark

Mehr Platz für Bewegung und Begegnung



Die Eröffnung des Spielplatzes, auch dabei Bezirksstadtrat Thorsten Schatz (Mitte)
Foto: Arndt Meißner



Liebe Leserinnen und Leser aus Hakenfelde und dem nördlichen Falkenhagener Feld,

ich hoffe, Sie konnten die Osterfeiertage im Kreis von Familie und Freunden genießen und einige ruhige Frühlingstage verbringen. Mit den länger werdenden Tagen und den ersten warmen Sonnenstunden zieht auch in unserem Bezirk wieder neue Bewegung ein.

Gerade in den vergangenen Wochen hat sich gezeigt, wie vielfältig das Engagement vor Ort ist. Ob soziale Initiativen, neue Angebote für Familien, Bauprojekte oder Verbesserungen im öffentlichen Raum: Vieles entsteht im Zusammenspiel von engagierten Einrichtungen, lokalen Unternehmen und der Politik im Bezirk.

Auch der Austausch mit den Menschen vor Ort bleibt dabei entscheidend. Gespräche mit Trägern, Vereinen und Institutionen helfen, konkrete Herausforderungen besser zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, die im Alltag tatsächlich wirken.

In dieser Ausgabe werfen wir wieder einen Blick auf aktuelle Entwicklungen in Hakenfelde und im nördlichen Falkenhagener Feld. Sie lesen von Projekten für Kinder und Familien, von neuen Initiativen im Kiez und von Themen, die unseren Stadtteil in den kommenden Monaten begleiten werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße

Jure
Bettina Meißner

Bettina Meißner
Mitglied des Abgeordnetenhauses

Am 12. März wurde auf dem Spielplatz am Maselakepark in Hakenfelde eine neue Spielanlage offiziell eröffnet. Gemeinsam mit Partnern aus Wohnungswirtschaft und Bezirk wurde das neue Angebot im Rahmen des Projekts „Raum für Kinderträume“ feierlich zur Nutzung freigegeben.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Wohnungsbau und Nachbarschaft waren zur Eröffnung gekommen. Unter ihnen befanden sich unter anderem Thorsten Schatz, Bezirksstadtrat für Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz, Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG, der Gewobag sowie der Charlottenburger Bau- und Wohnungsgenossenschaft.

Die neue Anlage erweitert das bestehende Spielangebot deutlich und richtet sich an verschiedene Altersgruppen. Neben klassischen Kletter- und Balancemöglichkeiten wurden

”

Ein neuer Spielort stärkt Familie und Kiez!

Bettina Meißner
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

auch neue Bewegungsangebote integriert, die motorische Fähigkeiten fördern und zum gemeinsamen Spielen einladen.

Das Projekt ist Teil der spandauweiten Initiative „Raum für Kinderträume“, mit der Spielplätze modernisiert und an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden sollen. Dabei spielt die Beteiligung von Kindern eine wichtige Rolle. Sie können ihre Ideen einbringen und Wünsche formulieren, die anschließend in die Planung einfließen.

Auch am Maselakepark wurde großer Wert auf eine kindgerechte Gestaltung gelegt. Robuste Materialien, abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten und großzügige Flächen sorgen dafür, dass Kinder sich frei bewegen und ausprobieren können. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, den Platz so zu gestalten, dass er auch für Familien und Nachbarschaft ein attraktiver Treffpunkt bleibt.

Die Zusammenarbeit verschiedener Partner war für die Umsetzung entscheidend. Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften aus der Umgebung unterstützten das Projekt ebenso wie das Bezirksamt Spandau.

Bettina Meißner begrüßte die neue Anlage bei der Eröffnung: „Ich freue mich sehr, dass hier ein weiterer attraktiver Spielort für Familien entstanden ist. Gute Spielplätze sind wichtige Orte für Begegnung, Bewegung und gemeinsames Aufwachsen im Kiez.“

Gerade in wachsenden Wohnquartieren gewinnen solche Orte an Bedeutung. Sie bieten Kindern Platz zum Spielen und Familien einen Raum, um sich zu treffen und auszutauschen.

Mit der neuen Anlage im Maselakepark ist ein weiterer Schritt getan, um Hakenfelde als familienfreundlichen Stadtteil weiter zu stärken.

Willkommen in Spandau

Begrüßungstüten für neue Nachbarinnen und Nachbarn

Wer neu nach Spandau zieht, soll sich von Anfang an willkommen fühlen. Deshalb hat der Wirtschaftshof Spandau gemeinsam mit lokalen Partnern eine besondere Aktion gestartet: Begrüßungstüten für neue Spandauerinnen und Spandauer.

Mit Unterstützung von Bezirksbürgermeister Frank Bewig sowie Akteurinnen der AG der Vereinigung Wirtschaftshof mit Bettina Meißner wurden zahlreiche Taschen gepackt, die künftig an Neubürgerinnen und Neubürger ausgegeben werden sollen. Darin enthalten sind unter anderem Informationsmaterialien über den Bezirk sowie Gutscheine für Gastrono-

”

Mit kleinen Gesten beginnt eine gute Nachbarschaft.

Bettina Meißner
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

mie, Einzelhandel und weitere Einrichtungen vor Ort.

Gerade in Hakenfelde wächst die Zahl neuer Einwohnerinnen und Einwohner deutlich. In mehreren Neubaugebieten sind Wohnungen entstanden, weitere Projekte sind geplant oder im Bau. Dadurch ziehen viele neue Menschen in den Bezirk, die ihre Umgebung erst kennenlernen.

Die Willkommenstüten sollen dabei helfen, den Kiez zu entdecken: Vom Café um die Ecke bis hin zu Freizeit- und Kulturangeboten.

„Wir freuen uns über alle, die neu nach Spandau ziehen“, betont Bettina Meißner. „Die Aktion ist eine schöne



Gelegenheit, neue Nachbarinnen und Nachbarn willkommen zu heißen und ihnen gleichzeitig zu zeigen, wie vielfältig unser Bezirk ist.“

Neben praktischen Informationen soll die Aktion vor allem eines vermitteln: Spandau ist nicht nur ein Wohnort, sondern ein lebendiger Kiez mit vielen Angeboten und engagierten Menschen.

Willkommenstüten für Spandaus neue Nachbarn

Foto: Arndt Meißner



Neue Slackline am Alemannufer

Auf dem Spielplatz am Alemannufer / Am Teufelsbruch wurde Ende Februar eine neue Slackline offiziell eingeweiht. Die Anlage geht auf den Wettbewerb „Gestalte dein Lieblings-Spielplatzgerät“ im Rahmen des Projekts „Raum für Kinderträume“ zurück. Der Erstplatzierte Eddi hatte sich die Slackline gewünscht. Zur Einweihung kamen unter anderem Bezirksbürgermeister Frank Bewig und Baustadtrat Thorsten Schatz.



Skackline Spielplatz Am Teufelsbruch
Foto: Arndt Meißner

Lidl-Filiale: Planungen gehen voran

Bei der geplanten Lidl-Filiale an der Wasserwerkstraße 2 im nördlichen Falkenhagener Feld gibt es Fortschritte. Die Baugenehmigung für das Vorhaben liegt bereits vor. Zuvor war noch eine Fällgenehmigung für mehrere Bäume erforderlich. Damit kann der Baustart grundsätzlich erfolgen. Politik und Unternehmen stehen weiterhin im Austausch zum Projekt und wir werden Sie weiterhin informieren.



Lidl Bauplatz Falkenseer Chaussee
Foto: Arndt Meißner

Dokumentation über Falkenhagener Feld

Die Dokumentarfilmreihe über Spandauer Ortsteile wird um einen Film über das Falkenhagener Feld erweitert. Die rund 139 Minuten lange Produktion beleuchtet die Entwicklung der Großsiedlung, die in den 1960er- und 1970er-Jahren westlich der Spandauer Altstadt entstand. Der Film zeigt die städtebauliche Entwicklung zwischen Zeppelin-, Pionierstraße und Spekte bis zur früheren DDR-Grenze sowie Einrichtungen wie Schulen, Kirchen und Freizeiteinrichtungen im Stadtteil. Die DVD ist für 11,90 Euro im Elektronik Fachhandel von Jürgen Ziermann (Staaken-Center) erhältlich.

Familien stärken – Unterstützung im Alltag

Austausch mit der Johannesstift Diakonie Jugendhilfe

Die Unterstützung von Familien stand im Mittelpunkt eines Besuchs der Spandauer Wahlkreisabgeordneten Bettina Meißner bei der Johannesstift Diakonie Jugendhilfe. In einem Gespräch mit der Leiterin der Einrichtung, Alessandra Pfeifer, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern informierte sich die Abgeordnete über die praktische Arbeit der Projekte „Familienbegleitung in Spandau“ und „Elternbegleitung an Grundschulen“.

Beide Angebote richten sich an Familien, die im Alltag vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen. Ziel ist es, Eltern bei Fragen rund um Schule, Erziehung oder Behördenangelegenheiten zu unterstützen und gleichzeitig die Bildungschancen der Kinder zu stärken. Die Mitarbeitenden helfen dabei nicht nur mit Informationen, sondern begleiten Familien auch ganz praktisch zu Terminen, etwa zu Schulen, Kitas, Beratungsstellen oder Behörden.

Im Gespräch berichteten die Fachkräfte von verschiedenen Problemlagen, mit denen Familien zu ihnen kommen. Neben sprachlichen Hürden seien es häufig vor allem bürokratische Abläufe und eine gewisse Orientierungslosigkeit im System der Behörden und sozialen Angebote, die Eltern vor große Herausforderungen stellen. Viele Familien wüssten zunächst nicht, welche Stelle zuständig ist oder

an wen sie sich mit ihrem Anliegen wenden können.

Genau hier setzt die Arbeit der Familien- und Elternbegleitung an. Die Mitarbeitenden helfen dabei, passende Unterstützungsangebote zu finden, stellen Kontakte her und begleiten Familien auf Wunsch auch zu Gesprächen oder Terminen. Häufig geht es beispielsweise um die Suche nach Kita- oder Therapieplätzen, um Unterstützung bei Anträgen, um Fragen zur schulischen Entwicklung der Kinder oder um Hilfe bei der Kommunikation mit Behörden und Schulen.

”

Starke Familien finden Hilfe im Alltag.

Bettina Meißner
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses



Bettina Meißner zu Besuch bei der Johannesstift Diakonie Jugendhilfe
Foto: Jessica Hilse

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der sprachlichen und kulturellen Vielfalt im Team. Die Mitarbeitenden sprechen verschiedene Sprachen und bringen unterschiedliche kulturelle Hintergründe mit. Dadurch können viele Familien in ihrer Muttersprache beraten werden. In der Familienbegleitung ist dies unter anderem auf Arabisch, Türkisch, Farsi, Sorani, Rumänisch, Niederländisch und Englisch möglich; in der Elternbegleitung an Grundschulen beispielsweise auch auf Arabisch, Russisch oder Polnisch.

Die Projekte erreichen bereits zahlreiche Familien im Bezirk. Allein im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Familienbegleitung in Spandau insgesamt 254 Familien mit mindestens 625 Kindern unterstützt.

„Die Arbeit der Familien- und Elternbegleitung ist ein wichtiger Beitrag für gute Bildungschancen und stabile Familienstrukturen“, betonte Bettina Meißner nach dem Gespräch. „Viele Familien stoßen im Alltag auf komplexe bürokratische Abläufe oder wissen zunächst nicht, an wen sie sich wenden können. Umso wichtiger sind Einrichtungen, die hier Orientierung geben und konkret unterstützen.“

Mit Blick auf die Zukunft äußerte Meißner die Hoffnung, dass auch die beschlossene Verwaltungsreform zu spürbaren Verbesserungen führen wird. Ziel sei es, Abläufe zu vereinfachen und Zuständigkeiten klarer zu strukturieren, damit sowohl soziale Träger als auch die betroffenen Familien schneller und unkomplizierter Unterstützung erhalten.

Der Austausch vor Ort machte deutlich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen sozialen Einrichtungen, Schulen und Politik ist. Denn nur so können Familien frühzeitig erreicht und passende Hilfen vermittelt werden, damit Kinder und Eltern im Alltag bestmöglich unterstützt werden.

Havelmarina: Projekte weiter geplant

Austausch mit Capella-Gruppe zu Baustellen

Für die Bauprojekte in der Havelmarina gibt es einen aktuellen Sachstand. Die CAPELLA-Gruppe hatte im November 2024 einen Großteil des Betriebsvermögens der HELMA Eigenheimbau AG sowie der HELMA Wohnungsbau GmbH nach deren Insolvenz übernommen. Die Grundstücke am Mooreaweg 2 sowie Pembabogen 1 in Hakenfelde gehören ebenfalls dazu.

In den vergangenen Wochen hatten sich Anwohnerinnen und Anwohner an Bettina Meißner als politische Vertreterin gewandt.



Zu sehen sind die neu gesicherten Bauzäune der Havelmarina Foto: Arndt Meißner

Anlass waren teilweise beschädigte oder schief stehende Bauzäune auf den Grundstücken der Havelmarina, die neben optischen Beeinträchtigungen auch ein mögliches Sicherheitsrisiko darstellten.

Die Hinweise wurden an die CAPELLA-Gruppe weitergegeben. Das Unternehmen überprüfte daraufhin kurzfristig die Baustelle vor Ort und richtete die Bauzäune neu aus und sicherte sie.

Zugleich teilte das Unternehmen mit, dass geplant ist, die Projekte in der Havelma-

rina in absehbarer Zeit wieder aufzunehmen. In diesem Zusammenhang soll auch die Baustellensituation erneut bewertet und die Einzäunung bei Bedarf angepasst werden.

„Wichtig ist, dass solche Hinweise aus der Nachbarschaft ernst genommen werden und schnell reagiert wird“, erklärt Bettina Meißner. „Gerade bei länger ruhenden Baustellen müssen Sicherheit und ein ordentlicher Zustand gewährleistet sein.“

Über weitere Entwicklungen und einen möglichen Baustart wird weiterhin informiert.

Haben Sie Themen in Hakenfelde und dem nördlichen Falkenhagener Feld? Ihre Abgeordnete Bettina Meißner ist für Sie da!

FÜR SIE DA!

Bürgerbüro von Bettina Meißner
Brunsbütteler Damm 269, 13591 Berlin

☎ (030) 33 97 78 54
✉ meissner@cdu-fraktion.berlin.de
🌐 www.bettina-meissner.de